

seit nunmehr 25 Jahren wirkt und nicht nur die Spuren des Malers auf der Ostseeinsel bewahrt, sondern zugleich eine Brücke zur zeitgenössischen Kunst schlägt.

Auf der Insel, auf der Imke Ehlers aufgewachsen ist, lebte der junge Kirchner seinen Traum von der Freiheit. Er ist Anhänger der Lebensreform, sucht nach dem Einklang von Mensch und Natur. Nackt steht er unter den Obstbäumen am Leuchtturm, wo er malt und zeichnet wie im Rausch. »Tag für Tag klingelt sein Wecker morgens um fünf Uhr, er wäscht sich und zeichnet wie besessen hier draußen«, sagt Ehlers. Wenige Meter weiter verbirgt sich hinter einer Hecke das Haus des Leuchtturmwärters. Im Garten lehnen Fahrräder – ebenso wie dort vor 100 Jahren Kirchners Rad gestanden haben mag. Um vom abgelegenen Staberhuk nach Burg zu gelangen, radelte der Künstler kilometerweit über Feldwege. Sein Weg führte ihn vorbei am Gut Staberhof. Versteckt hinter Bäumen liegt der Hof mit der markanten Scheune. »Es ist die einzige Barockscheune, die in Norddeutschland noch erhalten ist«, erklärt Ehlers. Wo zu Kirchners Zeit Kühe hausten, überwintern heute zwar die Boote der Insulaner. Ansonsten scheint auf dem Hof seit Kirchners Ölgemälde von 1913 die Zeit stehen geblieben zu sein – sogar das grünweiße Taubenhaus neben der Scheune ist noch erhalten.

Auch der wohl versteckteste Aussichtspunkt der Insel offenbart ein Kirchner-Ge-

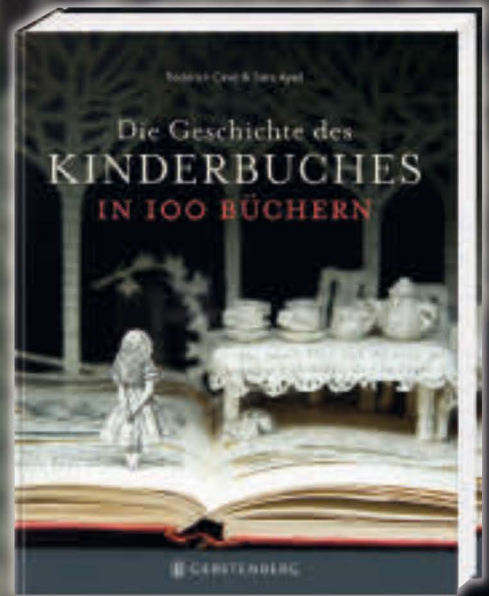
heimnis: »Das da drüben ist das Motiv von Kirchners Mexikobucht«, sagt die Kunsthistorikerin. Mexiko – so kurz vor Dänemark?! Mit leuchtenden Violett-, Rosa- und Türkistönen hat der Maler die Steilküste Fehmarn in die Subtropen verlegt. Hat Palmwedel und Agaven hinzufabuliert, die Ostsee zur Südsee stilisiert. Denn so fühlte sie sich für ihn an: frei und fremd. Tatsächlich strahlen hier nur die Stockrosen gelb und rosafarben. Unten, am glucksenden Meer, verschnauft ein Kormoran auf einem der dicken runden Steine. Einst ruhte an ihnen der nackte Po von Aktmodell Erna Schilling, die für Kirchner hier posierte. Darum, dass all die Spuren des Malers auf der Insel erhalten bleiben, kümmert sich seit nunmehr 25 Jahren der Ernst Ludwig Kirchner Verein Fehmarn. Und für dieses Ziel ist Imke Ehlers bereit, noch über so manchen Zaun zu klettern.

JULIA MARRE

Ernst Ludwig Kirchner Verein Fehmarn e. V. (Hg.): »Fehmarn – KIRCHNERS PARADIES«, Solivagus Praeteritum, Kiel 2017, 88 Seiten, mit zahlreichen (Farb-)Abbildungen, Softcover, € 15.

Zürcher Kunstgesellschaft / Kunsthaus Zürich (Hg.): »Großstadtrausch / Naturidyll. Kirchner. Die Berliner Jahre«, Hirmer Verlag, Zürich 2017, 272 S., 233 Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiß, € 49,90.

UNVERZICHTBAR!



Die Geschichte des Kinderbuches in 100 Büchern

ISBN 978-3-8369-2123-7

272 Seiten durchgehend farbig, gebunden, mit Schutzumschlag
€ (D) 34,00

Von Äsops Fabeln bis Harry Potter: Die Geschichte des Kinderbuches wird in diesem reich illustrierten Band nicht nur anhand der Klassiker und Bestseller erzählt. Roderick Cave hat erstaunliche Fakten über die Entstehung und Entwicklung des Kinderbuches zusammengetragen. Ein wunderbarer Schmöcker für alle Kinderbuch-Fans!



GERSTENBERG
www.gerstenberg-verlag.de



Barockscheune des Guts Staberhof